

Akupunkturausbildung

am ABZ München



- Lernen von erfahrenen Dozenten und Therapeuten im Seminarraum und in der Lehrpraxis
- Didaktisch durchdachte Verzahnung von Theorie und Praxis
- Supervision für eigene Patienten nach dem 1. Jahr
- 1000 Unterrichtsstunden mit über 50 % Praxisanteil
- Kleine Ausbildungsgruppen
- Zwei Jahre berufsbegleitend
- AGTCM-Diplom (www.agtcm.de)
- Option: Bachelorstudium in Kooperation mit der Universität in Hangzhou / China

Die Quintessenz aus vielen Jahren Erfahrung in der Ausbildung in Chinesischer Medizin

Unser Ausbildungskonzept fußt auf dem fundierten Fachwissen des Dozententeams und seiner langjährigen klinischen Erfahrung ebenso wie auf wichtigen Erkenntnissen der Lerntheorie. So können wir Ihnen einen fachlich anspruchsvollen und gleichzeitig praxistauglichen und nachhaltigen Einstieg in die Konzepte der Chinesischen Medizin bieten. In **drei Kreisen** vertiefen und erweitern Sie Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten schrittweise durch Wiederholung und Ergänzung, stets in **enger Verzahnung von Praxis und Theorie**.

Bereits nach zwei Monaten beginnt die Arbeit mit Patienten in unserer wöchentlichen **Lehrpraxis**, in der Sie zu Beginn einfach beobachten und dann zunehmend eigenverantwortlich Patienten behandeln. **Nach einem Jahr** und der Zwischenprüfung haben Sie die theoretische Kompetenz und die praktische Erfahrung, um in Ihrer Praxis mit der **Behandlung von eigenen Patienten** anzufangen.

Im zweiten Jahr werden Sie von **internationalen Koryphäen** in verschiedene **Stile der Akupunktur** eingeführt. Durch **Supervision** für ihre eigenen Patienten und die Arbeit in der Lehrpraxis bekommen Sie die Sicherheit und das Selbstvertrauen bei der Akupunktur, die Sie zu einem **erfolgreichen Praxisstart** in die Welt der Chinesischen Medizin befähigen.

Wenn Sie unsere Arbeitsweise erst kennen lernen wollen, bevor Sie sich für die Ausbildung entscheiden, können Sie das erste Wochenende separat buchen

<https://abz-muenchen.org/einfuehrung-akupunktur>



Der erste Kreis

Monate 1 und 2

Wir gehen in der Ausbildung immer von Ihrer eigenen Wahrnehmung aus – Ausbildung von Therapeuten ist immer auch **Wahrnehmungsschulung**. Denn als westlich geprägte Menschen sind wir mit spezifischen medizinischen Kategorien und Mustern der Körperwahrnehmung aufgewachsen. Die Konzepte der Chinesischen Medizin unterscheiden sich hiervon erheblich und erschließen sich für uns nicht ohne weiteres.

In unserem **Einführungswochenende** öffnen wir das Tor zur Welt der Chinesischen Medizin. Sie erfahren, worum es bei Chinesischer Medizin geht, und wie sie funktioniert. Sie erhalten einen Einblick in **Konzepte wie qi** und die besondere **Polarität von yin und yang**, bei der ein Aspekt immer auch den jeweils anderen mit enthält. Ausgehend von Ihrer Wahrnehmung erarbeiten wir die Grundlagen der **Puls-, Zungen- und Bauchdiagnose**, und es ist uns wichtig, dass Sie schon an diesen ersten Tagen die Nadeln in die Hand nehmen und ausprobieren. So bekommen Sie einen ersten Eindruck vom Behandlungsprozess, der von der Wahrnehmung, über deren Einordnung in die Konzepte der

Chinesischen Medizin (Diagnose) bis zur Handlung (Akupunktur) führt.

Es folgen 2 Monate, in denen Sie das **Leitbahnsystem** und die wichtigsten **Akupunkturpunkte in ihrer Wirkung** kennen lernen und Punkte lokalisieren üben. Sie werden in Stichtechniken geschult und erhalten eine fundierte Einführung in **grundlegende Begriffe** der Chinesischen Medizin, so wie sie in den **klassischen Texten** beschrieben werden.

Der zweite Kreis

Monate 3 bis 12

Eine Intensivwoche legt die Grundsteine für alle wichtigen Themen des ersten Jahres, die dann in 8 Wochenenden – einem pro Monat – vertieft werden. Wichtige **Diagnosefertigkeiten**, **Stichtechniken** und **Punktlokalisierung** werden immer wieder ausführlich geübt und erweitert. So lernen Sie, Ihrer eigenen Wahrnehmung zu vertrauen, und erarbeiten gemeinsam mit den Dozenten schrittweise alle wichtigen Konzepte und Modelle.

Wie erklärt Chinesische Medizin die menschliche Physiologie?

Atmen, schlafen, essen, trinken, verdauen, gehen, sitzen, denken, lachen, weinen, sehen, hören... Die Grundlage für das chinesische Verständnis des menschlichen Lebens bilden ausgehend von *yin* und *yang* die Konzepte der

- **Substanzen:** *qi*, Blut (*xue*), Flüssigkeiten (*jinye*), Essenz (*jing*) und Geist/Spirit (*shen*).
- **Funktionskreise** bzw. Organe (*zangfu*) und **Wandlungsphasen** bzw. Elemente (*wu xing*)
- **Leitbahnen** (*jingluo*)

Wir betrachten gemeinsam grundlegende physiologische Prozesse: wie die Körpersubstanzen entstehen, wie sie sich im Körper bewegen und wandeln, und was die Rolle der *zangfu* dabei ist. Sie verstehen, welche Funktionen die *zangfu*, Substanzen und *jingluo* haben, und wie sie zusammenwirken. So erhalten Sie ein Bild menschlicher Physiologie aus chinesischer Sicht.

Aus der fundierten Kenntnis der Physiologie entsteht ein tiefgehendes Verständnis für den **Pathomechanismus**, d.h. für die Art und Weise, wie bei einer Krankheit die Abläufe im Organismus gestört sind.

Pathologie ist gestörte Physiologie

Sie lernen, die Symptome und Zeichen dieses Pathomechanismus mit den **vier diagnostischen Methoden** (*si zhen*) der Chinesischen Medizin wahrzunehmen:

- Mit der visuellen körperlichen Untersuchung (**Inspektion**): Differenzierung der spezifischen Zeichen von Zunge, Haut und Gesichtsfarbe
- Mit der Diagnose nach **Gehör** (Klang der Stimme, Atmung, Husten) und **Geruch** (Körpergeruch)
- Mit der Befragung (**Anamnese**)
- Mit der tastenden Untersuchung (**Palpation**) von Puls, Haut und Bauch.



Und Sie lernen, die Symptome und Zeichen anhand der **acht Leitkriterien** (*ba gang*) einzuordnen und so zu erkennen, auf welche Weise die Abläufe im Organismus gestört sind (**Pathologie der Substanzen**, *zangfu*, *jingluo*, etc.).

Sie lernen, wie es zu diesen Störungen kommt (**Krankheitsfaktoren**) und wie Sie mit Akupunktur regulierend auf den Organismus einwirken können:

„Akupunktur reguliert das qi“

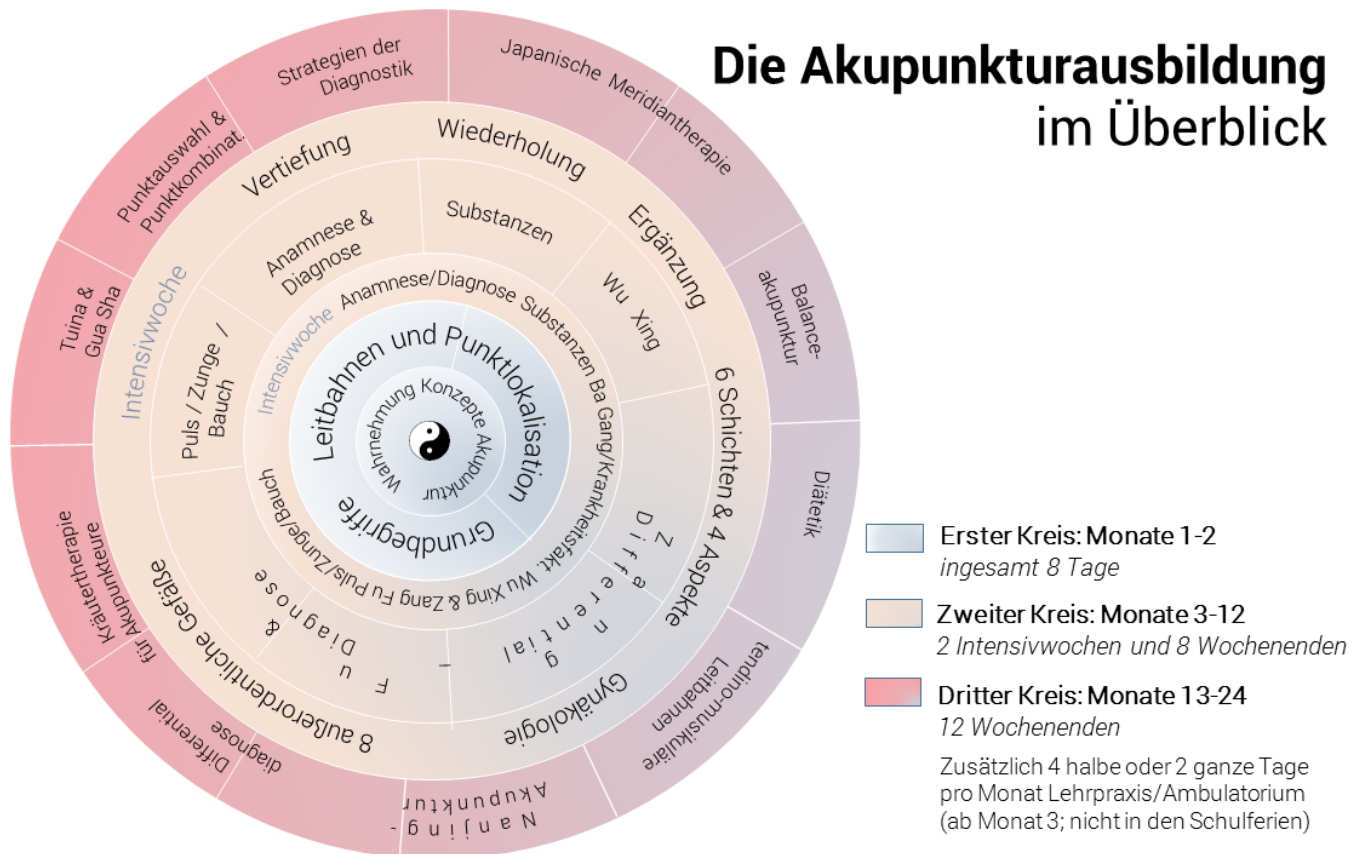
(Huang Di nei jing ling shu Kap.75)

Um das reguläre Fließen und Wandeln wieder zu ermöglichen, ist die grundsätzliche Behandlungsstrategie *tong*: durchgängig machen. Ausgehend davon erlernen Sie differenzierte **Behandlungsstrategien** und entsprechende **Akupunkturtechniken**. Und Sie beschäftigen sich mit den Wirkungen der verschiedenen **Punktekategorien** (*shu*, *hui*, *mu*, *xi*) sowie mit den spezifischen **Indikationen** der einzelnen Akupunkturpunkte.

Sie lernen **Erkrankungen** z.B. der Atemwege, des Verdauungssystems oder der Gynäkologie ebenso entsprechend der Chinesischen Medizin zu **differenzieren**, wie Schmerzsyndrome wie Kopf- oder Bauchschmerzen.

Sie werden in die Diagnose nach den **Sechs Schichten** und **Vier Aspekten eingeführt**: zentrale Konzepte der Chinesischen Medizin, insbesondere um die Situation bei Infekten adäquat zu erfassen.

Die Akupunkturausbildung im Überblick



Die Anwendung der **außerordentlichen Gefäße** (*Qijing bai mai*), wie sie in klassischen und modernen Quellen beschrieben ist, eröffnet Ihnen eine weitere wichtige Behandlungsmöglichkeit in der Akupunktur.

Die zweite Intensiv-Woche schließt den zweiten Kreis der Ausbildung. Alle grundlegenden Fähigkeiten, die Sie im ersten Jahr erlernt haben, werden nochmals vertieft und integriert. Jetzt können Sie anfangen, in Ihrer Praxis eigene Patienten zu behandeln.

Der dritte Kreis

Monate 13 bis 24

Im zweiten Jahr vertiefen und erweitern Sie zum einen Ihre diagnostischen und therapeutischen Fähigkeiten:

Sie lernen die Indikationen und die Lokalisation von weiteren 100 Akupunkturpunkten. Wochenenden zu **Punktauswahl und Punktkombination**, zur weiteren **Differenzierung westlicher und chinesischer Krankheitsbilder** und zu **Strategien der Diagnostik** bereiten sie auf den Praxisalltag vor. Entsprechend werden Sie in der Lehrpraxis immer selbstständiger diagnostizieren, Behandlungsstrategien und Punktauswahl erarbeiten und akupunktieren. Für die Patienten in Ihrer eigenen Praxis bieten wir Ihnen verschiedene Formate der Supervision.

Und zum anderen öffnen wir den Blick auf das weite Feld der Chinesischen Medizin und Sie lernen **verschiedene Akupunkturstile** und **Therapiemethoden** kennen, für die wir internationale Koryphäen engagiert haben.

Mit der **Japanischen Meridiantherapie** (*Keiraku chiryo*) werden Sie von Stephen Birch in eines der bekanntesten Akupunktursysteme eingeführt, das auf dem *Nanjing* (Klassiker der Schwierigkeiten) beruht. Puls- und Bauchdiagnose, Behandlungsstrategien nach den 5 Wandlungsphasen (*wu xing*) und die Verwendung sehr dünner Nadeln sind wesentliche Merkmale dieses Ansatzes, mit dem Sie auch 3 Monate lang in der Lehrpraxis arbeiten werden.

Die **Balance-Akupunktur** ist besonders bei der Schmerztherapie erfolgreich und beruht auf der Meridianuhr, dem Leitbahnsystem und Reflexzonen.

Volker Scheid und Cinzia Scorzon werden Ihnen an drei Wochenenden ihre Form der **Nanjing Akupunktur** vermitteln, die sie in 30 Jahren Praxis entwickelt haben.

Die Anwendung der **Tendino-muskulären Leitbahnen** ist gerade bei allen Problemen des Bewegungsapparats und bei akuten Infekten eine hervorragende Erweiterung des therapeutischen Spektrums und beinhaltet spezielle diagnostische Elemente.

Mit der **Ernährungslehre (Diätetik)** betreten Sie die Welt der Geschmäcker, die zusammen mit dem Temperaturverhalten von Nahrungsmitteln die Grundlage für deren therapeutischen Einsatz darstellen.

Tuina-Therapie umfasst muskuläre Massagen, chiropraktische Manipulationen, aktive und passive Gelenkmobilisationen sowie Akupressur entlang der Leitbahnen (Meridiane) und deren Punkten. Sie wird Ihnen ebenso vorgestellt wie **Gua Sha**, eine äußerliche Behandlungstechnik, die Gemeinsamkeiten mit dem **Schröpfen** hat.

Zum Abschluss gibt Ihnen ein Wochenende **Kräutertherapie für Akupunkteure** die Möglichkeit, in die Behandlungsmethode einzusteigen, die in China am weitaus häufigsten angewandt wird: Chinesische Arzneimitteltherapie.



Lehrpraxis / Ambulatorium

Lernen von erfahrenen Therapeuten in der Lehrpraxis

Die Erfahrung zeigt, dass es für eine erfolgreiche Ausbildung zentral ist, das Gelernte unter Supervision in der Lehrpraxis anzuwenden. Traditionell lernten chinesische Ärzte ihr Handwerk, indem sie einen erfahrenen Arzt über mehrere Jahre begleiteten und beobachteten. In unserer Umsetzung dieses Ansatzes auf heutige Bedingungen werden Sie in **350 Unterrichtsstunden Lehrpraxis** jeweils 3 Monate von demselben Do-

zenten betreut. In einer kleinen Gruppe von ca. 6 Schülern werden pro Halbtage je nach Fortschritt der Ausbildung 2 bis 6 Patienten behandelt – zu Beginn führt der Dozent die Behandlung durch, schrittweise übernehmen die Schüler.

Patienten kommen jede Woche zur selben Gruppe, so dass jeder Schüler die Gelegenheit hat, den Fortschritt „seiner“ Behandlung zu beobachten.

Wie lernen Sie im ABZ München?

Konsistent und praxisorientiert

Die Vielfalt der theoretischen Konzepte und praktischen Ansätze in der Chinesischen Medizin kann gerade am Anfang verwirrend wirken. Es ist eine Herausforderung, mit dem chinesischen *sowohl – als auch* zurecht zu kommen, wo aus dem gewohnten Blickwinkel des *entweder – oder* lauter Widersprüche zu sehen sind. Um Sie hierbei zu unterstützen, stellen wir Ihnen aus der Fülle der verfügbaren Konzepte eine praxisrelevante Auswahl zur Verfügung – das, was Sie für den Anfang brauchen. Dabei ist es wichtig, dass unsere Dozenten voneinander wissen, wer was wie versteht und erklärt. Dafür sorgen wir durch einen stetigen Austausch im Dozententeam.

In kleinen Gruppen

Pro Ausbildungsgruppe max. 24 Teilnehmer(innen), im Ambulatorium ca. 6 Teilnehmer(innen) pro Dozent

Enge Verzahnung von Theorie und Praxis

Unsere Dozenten sind hoch qualifiziert und vermitteln Ihnen ihr umfangreiches theoretisches Wissen, wobei sie die praktische Relevanz stets im Blick behalten. Wir überlegen immer, wie wir Ihnen einen praktischen Zugang zu den Inhalten bieten können, so dass unsere fundierten Theoriestunden bei Ihnen auf fruchtbaren Boden fallen.

Das ABZ München führt das Zeichen 通 (tōng) im Logo, das „durchgängig machen“ und „verbinden“ bedeutet, aber auch „durchdringen“ im Sinne von „etwas in der Tiefe erfassen“ und dadurch „zum Experten werden“.

Unsere Akupunkturausbildung legt dafür den Grundstein.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin - wir freuen uns auf Ihre Fragen!